



Aus dem Inhalt:

Fifty-fifty

Energiesparprojekt an Schulen

Seite 2



OB-Wahl

So läuft die Neuwahl am 18.10.

Seite 3



Barrierefreiheit

Umbau der Bushaltestellen Mainaustraße

Seite 6



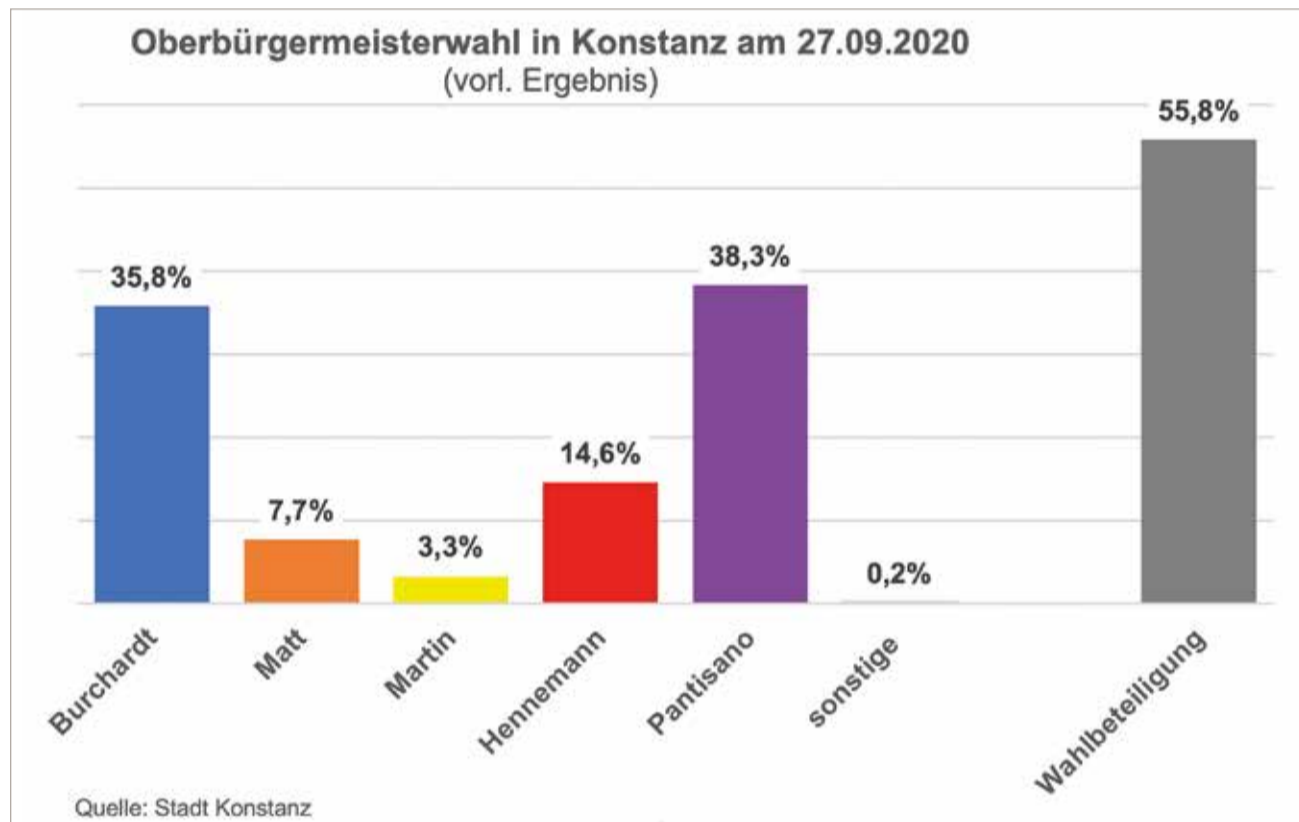
Es geht in die zweite Runde

Oberbürgermeister-Wahl noch nicht entschieden

Keiner der fünf Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters konnte am Sonntag genügend KonstanzerInnen für sich und damit die Wahl gewinnen. Die meisten Stimmen bekam Luigi Pantisano (38,3 Prozent). Ihm folgte Amtsinhaber Uli Burchardt mit 35,8 Prozent. Für Andreas Hennemann stimmten 14,6 Prozent der Wahlberechtigten und für Andreas Matt 7,7 Prozent. Jury Martin konnte 3,3 Prozent von sich überzeugen. Für einen direkten Wahlsieg hätte einer der Bewerber mehr als die Hälfte der Stimmen gewinnen müssen.

Die Wahlbeteiligung lag bei 55,8 Prozent – der höchste Wert seit Jahrzehnten. Dem Aufruf der Stadt Konstanz, per Brief zu wählen, um sich selbst und die WahlhelferInnen vor einer Infektion mit dem Coronavirus zu schützen, folgten nach Angaben des Wahlamtes 93,2 Prozent der Wählenden. Wahlamtsleiter Andreas Thöni und seine Stellvertreterin Manuela Leirer bedanken sich bei allen WählerInnen, ganz besonders bei denen, die per Brief gewählt haben: „Es ist toll, dass so viele unserem Aufruf #KonstanzWähltDaheim gefolgt sind und per Briefwahl ihre Stimmen abgegeben haben. Wir hoffen, dass wir auch bei der Neuwahl auf die Konstanzerinnen und Konstanzer zählen können!“

Die Neuwahl findet am Sonntag, 18. Oktober 2020 statt. Bei der Neuwahl entscheidet die höchste Stimmenzahl. Die Stadt Konstanz bittet die WählerInnen, auch bei der Neuwahl per Brief abzustimmen. Die Briefwahlunterlagen werden bis voraus-



So haben die Kandidaten beim ersten Wahlgang am 27. September 2020 abgeschnitten. Im Vergleich zu den vergangenen Oberbürgermeister-Wahlen hatte Konstanz diesmal eine hohe Wahlbeteiligung von 55,8 Prozent.

sichtlich Donnerstag, 8. Oktober ohne Antrag an jede/n Wahlberechtigte/n geschickt. Wer bis Montag, 12. Oktober keine Unterlagen bekommen hat, wird gebeten, sich beim Wahlamt telefonisch unter 07531/900-3333 oder per E-Mail unter wahlamt@konstanz.de zu melden.

Wer ins Wahllokal gehen möchte, muss unbedingt den Wahlschein und die Ausweispapiere mitbringen. Das Wahlbenachrichtigungsschreiben reicht nicht aus, es kann aber als Ticket für eine kostenlose Fahrt hin und zurück von den Wahllokalen

mit den Bussen der Stadtwerke genutzt werden.

Folgende Wahllokale stehen zur Verfügung: Stephansschule, Gemeinschaftsschule Gebhard, Grundschule Sonnenhalde, Gemeindezentrum Kreuzpfarre, Grund- und Werkrealschule Berchen, Grundschule Wollmatingen, Grundschule Litzeltetten, Thingolthalle Dingelsdorf, Kapitän-Franz-Romer-Halle (Dettingen/Wallhausen).

Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen kann es zu längeren Wartezeiten vor den Wahllokalen kom-

men. Nur drei Wählende dürfen sich gleichzeitig im Wahllokal aufhalten.

Auch bei der letzten Oberbürgermeisterwahl im Jahr 2012 war eine Neuwahl vonnöten. Beim ersten Wahlgang im Jahr 2012 lag die Wahlbeteiligung bei 42,0 Prozent, bei der Neuwahl am 15. Juli 2012 bei 44,5 Prozent.

Das Wahlergebnis wird, wie auch schon bei der Wahl am 27. September 2020, wieder auf konstanz.de abrufbar sein und sich mit jeder eingehenden Meldung aus den Wahllokalen aktualisieren.

Konstanzer fragen

Warum gibt es keine Sammelstellen für Pizzakartons?

Viele genießen es, in Parks und Grünanlagen zu picknicken oder ihr Take-away, z.B. eine Pizza, zu verspeisen. Meist werden Pizzen in sperrigen Kartons transportiert. Im besten Fall werden die Kartons im Anschluss in die Mülleimer geworfen oder daneben abgelegt. In Radolfzell, Bodman und in Schaffhausen haben die städtischen Betriebe Pizzakartonsammelbehälter neben Mülleimer aufgebaut, in denen die Kartons gestapelt werden. Wäre dies auch in Konstanz eine praktikable Idee?

Die TBK haben dazu im Technischen Betriebsausschuss am 23. Juni Stellung genommen. An den relevanten Uferzonen, wie am Herosé und Schänzle, seien ausreichend Müllsammelstationen vorhanden. Allein im Herosépark und an der Promenade stehen 18 Unterflurbehälter, 14 Müllbehälter und 7 Restmüllbehälter zur Verfügung, sowie sieben Robidog-Stationen. Die Behälter und Flächen werden täglich geleert und gereinigt. Eine Pizzakarton-Station würde 260 Euro kosten. Hinzu käme der Einbau und Unterhaltskosten. Aber das löst das Problem in Konstanz nicht, denn: In der Regel seien nicht überfüllte Mülleimer ein Problem, sondern dass die Leute ihren Müll nicht zu den Müllbehältnissen bringen. Der Technische Betriebsausschuss teilte die Haltung der TBK und lehnte Sammelstellen für Pizzakartons ab.

Information der Chancengleichheitsstelle

Der September ist der Monat der sexuellen Selbstbestimmung, der 19.9. war Aktionstag. Ein Bündnis organisiert seit 2012 Proteste gegen die Aktivitäten selbsternannter „Lebensschützer*innen“. Am 28.9. fand der „Safe Abortion Day“ statt. Schwangerschaftsabbrüche sind in den §§ 218 und 219 des Strafgesetzbuchs geregelt und sind nur unter bestimmten Bedingungen straffrei. Die Folgen sind fatal: In Baden-Württemberg hat sich die Versorgungslage stark verschlechtert. Die Rechte und die Informationsfreiheit von Frauen* werden massiv eingeschränkt. Die aktuelle Situation wurde auf der Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Hegne diskutiert, bei der auch die Stadt Konstanz vertreten war.

Wirtschaftsförderung zieht um

Neue Büroflächen in der Bücklestraße

Die Stadtverwaltung mietet Büroflächen in der Bücklestraße 3-5 an. Auf dem dort geplanten Innovationsareal wird die städtische Wirtschaftsförderung mit sieben Beschäftigten einziehen. Der Umzug soll ab dem 1. November erfolgen. Das hat der Gemeinderat am 15. September 2020 beschlossen.

Bislang ist die Stabsstelle des Oberbürgermeisters im Verwaltungsgebäude an der Laube untergebracht. Grund für den Umzug ist der wachsende Raumbedarf der Verwaltung insgesamt. Sämtliche Räume im Rathaus in der Kanzleistraße als auch im Verwaltungsgebäude an der Laube sind voll belegt. Weitere Büroflächen

wurden deshalb dringend gesucht.

Mit den Räumen in der Bücklestraße hat die Wirtschaftsförderung ihren Sitz künftig in unmittelbarer Nähe zur Wirtschafts- und Gründerszene. Von den kurzen Wegen auf dem Innovationsareal sollen die Unternehmen und die Wirtschaftsförderung gleichermaßen profitieren. Die Stadt wird die Räume laut Ratsbeschluss für 15 Jahre fest anmieten. Die Mietfläche ist knapp 360 qm groß. Bei weiterem Raumbedarf sollen hier weitere Nutzer unterkommen. Ziel ist es, gemeinsam mit den Hochschulen für angehende Gründer in allen Entwicklungsphasen attraktive Angebote zu kreieren.

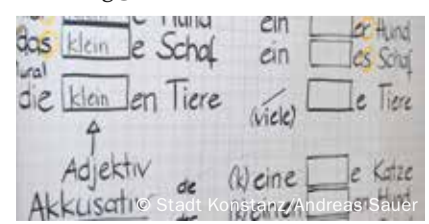
Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfen

Angebot für Konstanzer SchülerInnen

116 Schülerinnen und Schüler wurden im letzten Schuljahr ergänzend zu den schulischen Sprachfördermaßnahmen schulbegleitend in den „Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfen“ (HSL) in 18 Gruppen an sechs Schulstandorten gefördert. Das Konstanzer HSL-Programm wird vom Kultusministerium bezuschusst und richtet sich an die Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an zusätzlicher Sprachförderung, insbesondere an die zugewanderten Kinder und Jugendliche.

Das Amt für Bildung und Sport der Stadt Konstanz sucht für das Schuljahr 2020/2021 ehrenamtliche BetreuerInnen, die sich im Rahmen

des HSL-Programms engagieren und Schülerinnen und Schüler sprachlich fördern möchten. Interessierte erhalten die näheren Informationen zum Programm und den Einsatzmöglichkeiten beim Amt für Bildung und Sport, Koordination Bildung und Integration, Julia Sommer und Evrim Bayram, 07531/900-2954 oder bildungsberatung@konstanz.de.



Kreative Ideen zum Energiesparen gesucht

Mit dem „Fifty-Fifty“-Projekt werden Schülerinnen und Schüler zu Energie-Sparfüchsen

In Konstanz gibt es ein Phänomen, das sich auch in anderen Städten und Kommunen finden lässt: Die Konstanzer Schulen haben einen enormen Energieverbrauch, während der tatsächliche Energiebedarf weit darunterliegt. Bundesweit weisen Schulen einen überdurchschnittlichen Verbrauch pro Quadratmeter auf, auch im Vergleich mit anderen Gebäuden. Diesem Problem will das städtische Hochbauamt unter Leitung von Thomas Stegmann mit dem Energie-Einsparprojekt „Fifty-Fifty“ entgegenwirken, das im Oktober starten soll.

Mit dem neuen Pilotprojekt ruft die Stadt Schulen und insbesondere die Schülerinnen und Schüler dazu auf, kreative Ideen zu entwickeln, um den Energieverbrauch ihrer Schulen in Form von Heizenergie, Strom, Wasser und Müll zu senken. Auch andere Städte wie Hamburg oder Freiburg haben mit solchen Projekten bereits gute Erfahrungen machen können. Ihre Erfahrungswerte zeigen, dass der Energieverbrauch im Durchschnitt um zehn Prozent gesenkt werden kann. Für Konstanz bedeutet das in Zahlen ausgedrückt: Im Durchschnitt können 25.000 Tonnen CO₂ und 5.000 Euro jährlich pro Schule eingespart werden. „Besonders die großen, weiterfüh-

den Schulen haben ein enormes Einsparpotenzial“, stellt Projektleiter Benjamin Laux fest.

Wo lässt sich am meisten Energie einsparen?

Ein großes Thema ist die Heizung. Pro Grad Zimmertemperatur lassen sich etwa sechs Prozent Heizenergie einsparen. Auch durch richtiges Lüften lässt sich viel erreichen: Hier empfiehlt es sich, stoßzulüften statt die Fenster zu kippen, da bei gekippten Fenstern die Luft nur schlecht zirkulieren kann und gleichzeitig die Wände auskühlen. Damit die warme Luft gut zirkulieren kann, sollten außerdem möglichst keine Möbel direkt vor die Heizkörper gestellt werden. Um Strom zu sparen, kann man bei ausreichend Tageslicht auf elektrisches Licht verzichten. „Grundlegend für das Energiesparen ist immer die Frage: Brauche ich das wirklich?“, so Laux. Die Projekte der SchülerInnen können mit kleineren Sanierungsmaßnahmen vonseiten der Stadt unterstützt werden (z. B. durch den Einbau von CO₂-Ampeln, um den Energieverlust beim Lüften zu verhindern).

Energiesparen wird belohnt

Ein geringerer Energieverbrauch bedeutet auch geringere Kosten. Für die

Konstanzer SchülerInnen bedeutet das einen direkten Anreiz, sich mit den Möglichkeiten der Energieeinsparung auseinanderzusetzen, denn eine positive Verhaltensänderung ihrerseits wird belohnt. Die eingesparten energetischen Kosten werden fair geteilt. 50 % verbleiben bei der Stadt als Schulträger und 50 % gehen an die Schüler und Schülerinnen zur freien Verfügung an der Schule – eben „Fifty-Fifty“.

Benjamin Laux hebt die vielfältigen Vorteile des Projekts hervor: „Durch seine Flexibilität in der Durchführung ist eine individuell ausführbare Anwendung auf jede Schule möglich.“ Auch im Unterricht soll das Projekt Berücksichtigung finden. Ein in Zusammenarbeit mit den Schulen entwickeltes pädagogisches Konzept hilft dabei, den Unterrichtsstoff mit den Projekthaltungen in Einklang zu bringen und so Schüler- sowie Lehrerschaft für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren.

Mit der Unterstützung von lokalen Kooperationspartnern und einem Projektkatalog wird den Schulen so viel Hilfe wie möglich an die Seite gestellt. Während die Lehrerschaft Klimafragen und relevante Themen im Unterricht behandelt, können die SchülerInnen mit Experten und

Aktiven im Klimaschutzbereich diskutieren und aus der Praxis lernen. Der Aufwand der Schulleitung fällt dabei sehr gering aus. „Die Hauptaufgabe der Schulen liegt eigentlich nur darin, die Kreativität und das Engagement der Schüler zu wecken. Erfahrungsgemäß tragen diese das Projekt dann von alleine“, berichtet Projektleiter Benjamin Laux.

Langfristiger Beitrag zum Klimaschutz

Mit dem „Fifty-Fifty“-Projekt bietet die Stadt gemeinsam mit den Schulen ei-

nen Rahmen, in dem Schülerinnen und Schüler freiwillig und selbstständig eigene Ideen, Projekte und Begeisterung für das Thema Klimaschutz entwickeln und diese direkt anwenden können. Im Idealfall wirkt sich das Vorhaben langfristig aus. Durch das neu erlangte Wissen und indem sie sich aktiv am Wandel beteiligen, werden Schülerinnen und Schüler zu MultiplikatorInnen in der Gesellschaft, die das Thema weitertragen und auch andere, z. B. Eltern, Freunde und Familie, für den Klimaschutz sensibilisieren.



Projektleiter Benjamin Laux vor der Grundschule Wallgut, die am Energie-Einsparprojekt „Fifty-Fifty“ teilnimmt.

Wir sind Stadtwandel

Aufsteller informieren zum Klimaschutz in Konstanz

Schon entdeckt? Unter dem Motto „Stadtwandel – Konstanz fürs Klima“ stehen seit dem 28. September fünf Infostellen an unterschiedlichen Orten in der Konstanzer Altstadt. Inhaltlich aufgeteilt in die fünf Handlungsfelder „Gebäude und Energieversorgung“, „Stadtplanung und Mobilität“, „Ernährung“, „Bildung und Konsum“ sowie „Entsorgung“, in-

formieren die Aufsteller zum Thema Klimaschutz in Konstanz. Wo stehen wir 2020? Wie sieht die Version für eine klimaneutrale Zukunft aus? Und was kann jeder und jede Einzelne dazu beitragen? Der nächste Schritt zum Stadtwandel: vorbeischaun, schlau machen, mitmachen!

Weitere Infos unter www.konstanz.de/stadtwandel



Die bunt bemalten Aufsteller stehen saisonal bepflanzt an unterschiedlichen Orten der Konstanzer Innenstadt und informieren zum Thema Klimaschutz.

Konstanz fürs Klima

LED-Leuchten ersetzen Energiefresser

In der historischen Turnhalle der Grundschule Petershausen wurde kürzlich die Beleuchtung ausgetauscht. Die alten Lampen stammten aus den 70er-Jahren und waren mit einem Verbrauch von 400 Watt je Leuchte nicht nur enorme Energiefresser, sondern auch sehr wartungsintensiv. Statt der zwölf Metaldampfstrahler sorgt nun neueste LED-Technik für eine verbesser-

te Ausleuchtung und Lichtqualität in der Turnhalle. Und das klimafreundlich: Die neuen Strahler sind wartungsarm und verbrauchen nur 82 Watt je Leuchte, was eine Energieeinsparung von rund zwei Dritteln ermöglicht. Zusätzlich bedeutet die neue Beleuchtung eine Verbesserung in der Nutzung der Halle sowie für die Sicherheit.



Bioabfälle richtig entsorgen

Darum ist „biologisch abbaubarer“ Kunststoff problematisch

Wer über keinen eigenen Kompost verfügt, entsorgt den anfallenden Biomüll in der braunen Tonne. In Konstanz waren das im Jahr 2019 durchschnittlich 82 Kilogramm pro Person. Der Biomüll aus den Konstanzer Haushalten landet im Kompostwerk in Singen. Dort wird er mittels sogenannter Tunnelkompostierung zu hochwertigem Kompost.

Um z. B. Küchenabfälle nicht lose in die Tonne zu werfen, wird häufig auf eigens dafür beworbene Mülltüten aus „biologisch abbaubarem“ oder „kompostierbarem“ Kunststoff zurückgegriffen. Was ökologisch sinnvoll klingt, erweist sich für die Kompostierung als problematisch.

Kunststoff nicht für Kompostierung geeignet

Mülltüten, die mit dem Zusatz „biologisch abbaubar“ oder „kompostierbar“ für die Entsorgung des Biomülls beworben werden, sind nicht so geeignet, wie die Hersteller versprechen. Zumindest für den Kompost-

kreislauf mittels Tunnelkompostierung zersetzen sich die Mülltüten nicht schnell genug und mindern die Qualität der Erde und des Düngers. Die Kompostierung des Biomülls in Singen benötigt etwa 14 Tage, der Abbau von sogenannten „biologisch abbaubaren“ Plastiktüten aber mindestens 12 Wochen. In Konstanz ist die Verwendung solcher Mülltüten daher verboten. „Das ist auch in vielen anderen Kommunen mittlerweile die Regel“, so Nele Steurer, Mitarbeiterin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bei den Entsorgungsbetrieben Konstanz. „Reterra, der Betreiber des Kompostierwerkes in Singen, will solche Tüten nicht annehmen und sieht den einzigen Entsorgungsweg des biologisch abbaubaren Kunststoffes in der „energetischen Verwertung“, also Verbrennung.“

Wichtig zu wissen: Um die Zertifizierung als „biologisch abbaubar“ zu erhalten, genügt es, wenn 90 % des Produktes nach einem bestimmten Zeitraum zersetzt sind, das heißt, es

bleiben immer noch 10 % übrig, die nicht verrotten.

Zeitung und Papiertüten unbedenklich

Zeitungspapier und reine Papiertüten ohne Kunststoffeinsätze, z. B. vom Bäcker, sind die beste Lösung, um den Biomüll zu verpacken, bevor er in der Tonne landet. Diese Art der Entsorgung ist völlig unbedenklich für die Umwelt, denn die Druckfarbe enthält schon lange keine Schwermetalle mehr.

Tip: Auch das Amtsblatt muss nicht gleich in der Papiertonne landen, es eignet sich noch hervorragend, um darin den Biomüll zu verpacken – nach dem Lesen natürlich.



Klimaschutzdaten sichtbar machen

Stadtwerke und Stadt Konstanz visualisieren Treibhausgas-Emissionen im Rahmen von bundesweitem Projekt

Ein Erfolg für Stadt und Stadtwerke: Konstanz wurde als eine von acht Städten im gesamten Bundesgebiet dafür ausgewählt, im Rahmen eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) beauftragten Projekts, bei der Deutschen Energie-Agentur (dena), seine Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) sektorenspezifisch aufbereitet zu bekommen. Das Projekt hat das Ziel, Daten der Energiewirtschaft sowie kommunal verfügbare Daten aufzunehmen und mit diesen die entsprechenden THG-Emissionen zu berechnen und zu visualisieren. Dafür wird mit den Stadtwerken Konstanz ein Portal aufgesetzt, das die Herkunft und Konzentration von

Treibhausgasen in Konstanz im Detail erfasst und grafisch aufbereitet. Dadurch sollen dann bedarfsgerechte Handlungsempfehlungen für die regionale und in der Gesamtbetrachtung auch die nationale Politik implementiert werden.

Die Daten für das Portal, entwickelt von einem externen IT-Dienstleister, werden von Stadtwerken, Stadt und Dienstleister gemeinsam beschafft und eingepflegt. Dabei wird sowohl auf statistische Daten als auch auf aktuell gemessene Werte zurückgegriffen werden. „Dass unsere Bewerbung erfolgreich war, freut uns sehr“, so Gordon Appel, der dieses Thema bei den Stadtwerken Konstanz betreut. „Denn wenn wir sehen, wo genau die

Treibhausgase entstehen, können wir an exakt diesen Punkten ansetzen und gemeinsam Lösungen finden, den Ausstoß zu reduzieren.“

Lorenz Heublein, Leiter der Stabsstelle Klimaschutz bei der Stadt Konstanz, ergänzt: „Für die Gesamtstadt haben wir bislang im Klimaschutzkonzept von 2016 sowie dem Energienutzungsplan von 2018 eine CO₂-Bilanz erstellt. Da künftig auch die Stadtwerke regelmäßig eine CO₂-Bilanz erstellen werden und wir insgesamt bestrebt sind, stärker dem ‚Open-Data‘-Gedanken zu folgen, ist das Projekt ein willkommener Grundstein. Es wird für mehr Transparenz und Standardisierung bei der Datenbereitstellung sorgen.“

Informationen zur

OB-WAHL 18.10.2020

KONSTANZ
Die Stadt zum See

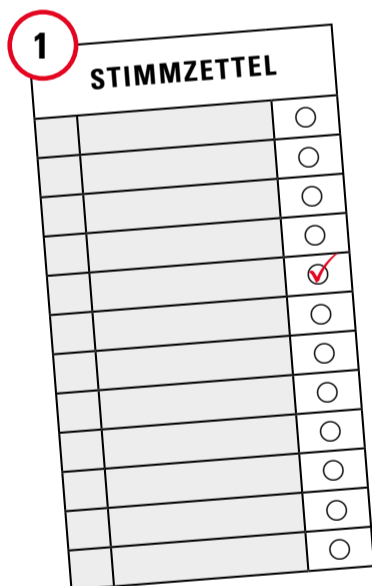


#KonstanzWähltDaheim

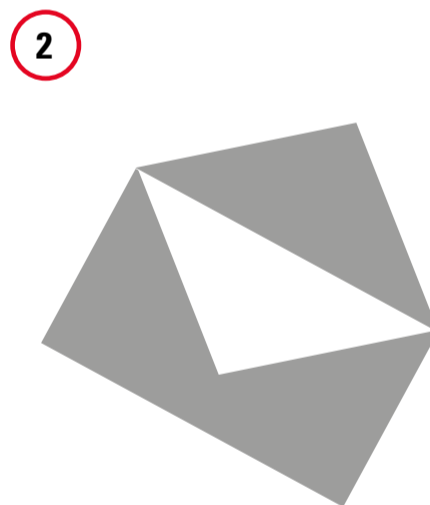
Briefwahl (möglich bis 18 Uhr am Wahltag) –
zu Ihrem Schutz und zum Schutz der WahlhelferInnen

- Wahlberechtigte erhalten automatisch (ohne Antrag) Briefwahlunterlagen
- Wir empfehlen aufgrund der Corona-Situation Briefwahl – machen Sie mit!
- Stimmabgabe im Wahllokal am 18. Oktober: Mit Wahlschein und gültigen Ausweispapieren sowie Maske!

Weitere Infos online unter www.konstanz.de/wahlen



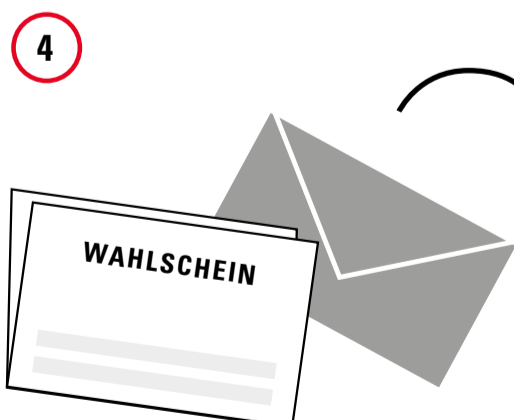
Stimmzettel ausfüllen



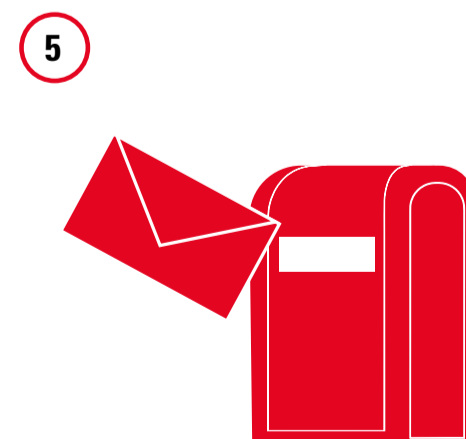
Stimmzettel in amtlichen
Stimmzettelumschlag legen
und diesen verschließen



Versicherung an Eides statt auf
Wahlschein unterschreiben



Wahlschein und Stimm-
zettelumschlag in hellroten
Wahlbriefumschlag legen
und diesen verschließen



Hellroten Wahlbriefumschlag
absenden oder bei der Stadt
Konstanz abgeben (muss bis 18.10.
um 18 Uhr eingegangen sein)



Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



SOZIALES

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2020

TECHNIK

Mehrere **FeuerwehrbeamtInnen m.D.**, Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 30.09.2020

VERWALTUNG

Leitung Stabstelle Wirtschaftsförderung, Bewerbungsschluss: 04.10.2020

AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Freiwilliges Soziales Jahr, Jugendzentrum, In-

formation und Bewerbung: Nathalie.Baechle@konstanz.de

Ausbildung zur/zum **ÄnderungsschneiderIn**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

ErzieherIn, Praxisintegrierte Ausbildung, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur **Fachkraft für Abwassertechnik**, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur/zum **MaskenbildnerIn**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur/zum **MetallbauerIn**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur/zum **Veranstaltungskaufrau/-mann**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur/zum **VermessungstechnikerIn**,

Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **Soziale Arbeit in Bildung und Beruf** (B.A.), Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **Soziale Arbeit in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe** (B.A.), Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **Soziale Arbeit in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe** (B.A.), Integrationsbüro, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **Soziale Arbeit in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe** (B.A.), Chancengleichheitsstelle, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **Sozialpädagogik | Jugendhilfe im Strafverfahren** (B.A.), Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Studiengang **BWL, Schwerpunkt Sportmanagement** (B.A.), Amt für Bildung und Sport, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Volontariat zur/ zum geprüften **RequisiteurIn**, Theater, Bewerbungsschluss: 01.11.2020

Ausbildung zur/zum **Verwaltungsfachangestellte/n**, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 18.10.2020

Studiengang **Public Management** (B.A.), Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 29.11.2020

ErzieherIn, Anerkennungspraktikum, Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder, Jugendamt, Bewerbungsschluss: 30.11.2020

Einstiegsqualifizierung (+) für den Beruf **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.01.2021

#SchöneKonstanzerStellen

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



AUS DEM STANDESAMT

EHESCHLISSUNGEN

17.09.2020 Brigitt Szabo & Michael Vogt
17.09.2020 Eva Verena Kunesch & Wilko Mattern
18.09.2020 Lorena Madelene Sälzer & Fabian Fritz Hoch
18.09.2020 Matilde Carmela Panagia & Jens-Peter Wiedenbeck
18.09.2020 Tamara Lüber & Florian Kramer
25.09.2020 Jasmin Grahn & Maik Trautsch
26.09.2020 Dorina Okle & Marco Marcel Grupe

GEBURTEN

25.08.2020 Oliver Kuzmanovski (Diana Miču-

da & Laze Kuzmanovski)
03.09.2020 Đurđ An Ngô (Thanh Thảo Vũ Thị & Tuân Anh Ngô)
03.09.2020 Edgar Fritz Kunkel (Anke & Jürgen Kunkel)
07.09.2020 Aaron Mattis Eugen Schädler (Britta Annika & Heiko Johannes Schädler)
07.09.2020 Nele Rosa Schellinger (Sabine Heinrich & Marc Tobias Stephan Schellinger)
07.09.2020 Finja Hildegard Böhler (Isabella Nadide & Matthias Markus Böhler)
09.09.2020 Thalia Elisabeth Feifel (Patricia Maria Feifel-Okos & Christoph Eugen Feifel)
09.09.2020 Nuri Yunis Al Hammoud (Olga & Amir Al Hammoud)
10.09.2020 Matteo Lunis Fabbri (Ines Lena & Philipp Fabbri)
11.09.2020 Jule Helene Heinzelmann (Kathrin Maria & Frank Heinzelmann)

12.09.2020 Josias Janne Hilsberg (Irene Andrea & Justus Jonas Hilsberg)
13.09.2020 Alma Nike Kümmel (Danica Sandra & Jakob Kümmel)
16.09.2020 Mia Matt (Stefanie & Manuel Matt)
16.09.2020 Finjas Lio Bajerke (Vanessa Franziska & Marcel Dominique Bajerke)
18.09.2020 Konstantin Mika Hahn (Julia Theresa & Hans-Hermann Hahn)
19.09.2020 Emma Hačikova (Al'ona Volodimirivna Hačikova & Anton Hačikov)
22.09.2020 Aurelia Ariana Felicitas Beck (Luisa Lea Eugenie & Thomas Beck)

STERBEFÄLLE

10.09.2020 Anita Edith Müller geb. Halank
12.09.2020 Doris Stelljes geb. Koch
13.09.2020 Ingeborg Maria Offergeld-Nack

geb. Offergeld
15.09.2020 Berta Helena Tränkle geb. Weber
15.09.2020 Andrée Alfréda Renée Vid geb. Ruhland
16.09.2020 Romuald Maxim von Tomkewitsch
17.09.2020 Waltraud Margarethe Tenbrock geb. Stille
19.09.2020 Werner Otto Köberle
19.09.2020 Karl Adolf Brugger
20.09.2020 Bernhard Ernst Hoehl
21.09.2020 Brunhilde Lustig geb. Beckenbach
21.09.2020 Erna Klara Ilse Egle geb. Birkenmeyer
21.09.2020 Irmgard Egenhofer geb. Motz
21.09.2020 Gabriele Deiringer geb. Renz
24.09.2020 Karl Helmut Isehnmann

Aktuelle Ausschreibungen

Erweiterung Gemeinschaftsschule

- Betonwerksteinarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Malerarbeiten
- Parkettarbeiten
- Schlosserarbeiten
- Tischlerarbeiten
- Türen
- WC-Trennwände

Eröffnungstermine: 13.10.2020

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem: Bekanntmachung zur Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters am 27. September 2020

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Fr, 02.10. / 16-20 Uhr
Feierabendmarkt, Stephansplatz
So, 04.10. / 10-30 Uhr
Stadtführung: Der Bodenseetort, Tourist Info
Fr, 09.10. / 16-20 Uhr
Feierabendmarkt, Stephansplatz
bis 10.10.
Stadtradeln – jeder Kilometer zählt!
So, 11.10. / 13-18 Uhr
Konstanzer Bio-Markt mit Stadtwerke Trinkwasserbar, Hafensstraße
Fr, 16.10. / 19 Uhr
Stadtführung: Imperia – Ein erotischer Mythos, der begeistert, Münsterplatz
bis 23.10.
Fotoausstellung: Leben in der Wasser- und Gartenstadt Suzhou, Musikschule
bis Di, 13.10.
Briefwahl: Stadtseniorenrat
So, 18.10.
Neuwahl OB-Wahl: #KonstanzWähltDaheim
bis So, 15.11.
Einsendeschluss Fotowettbewerb „Glücksmoment im Ehrenamt“

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Teilnahme nur nach Anmeldung

Do, 01.10. / 15 Uhr
Lesung mit dem Kurs: Ein Tank voller innerer Bilder – Lebenserinnerungen aufschreiben
Donnerstags / 9-12 Uhr
Philosophie-Café
Donnerstags / 14-17 Uhr
Schach-Café
Freitags / 9-12 Uhr
Gedächtnistraining

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 01.10. / 16-30 Uhr
Führung: Schätze des Südens – Kunst aus 1000 Jahren, Rosgartenmuseum
Fr, 02.10. / 16 Uhr
Stadtkursion: Die Stadt zum Museum. Wie Konstanz seine Geschichte pflegt, Rosgartenmuseum
Sa, 03.10. / 14 Uhr
Führung: Schätze des Südens – Kunst aus 1000 Jahren, Rosgartenmuseum
Mi, 07.10. / 19 Uhr
Thema des Monats: Auf in die Zukunft. Konstanz' Golden Gate Bridge und andere Verkehrsprojekte der 1950er bis 1980er Jahre, Rosgartenmuseum
Do, 08.10. / 16-30 Uhr
Führung: Schätze des Südens – Kunst aus 1000 Jahren, Rosgartenmuseum

Fr, 09.10. / 16-30 Uhr
Familienführung: Auf Schatzsuche. Familienführung durch die Jubiläumsausstellung, Rosgartenmuseum
So, 11.10. / 14 Uhr
Führung: Schätze des Südens – Kunst aus 1000 Jahren, Rosgartenmuseum
Di, 13.10. / 15-30 Uhr
Spielerische Veranstaltung: Willi Wildschwein wohnt im Wald (Anmeldung bis 11.10.: muspaedbnm@konstanz.de)
Di, 13.10. / 16-30 Uhr
Stadtspaziergang: Angebaut und umgebaut. Überraschende Architekturelemente im Stadtbild, Rosgartenmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 30.09. / 15 Uhr
Führung: Licht, Luft und Farbe. Malerei süddeutscher Impressionisten, Wessenberg-Galerie (Anmeldung)
bis 04.10.
Ausstellung: Habitat, Tom Hegen, Turm zur Katz
So, 04.10. / 11 Uhr
Führung: Licht, Luft und Farbe. Malerei süddeutscher Impressionisten, Wessenberg-Galerie
So, 04.10. / 14-30 Uhr
Familienworkshop: Licht, Luft und Farbe. Malerei süddeutscher Impressionisten, Wessenberg-Galerie
So, 11.10. / 11 Uhr
Vernissage & Festakt: Verleihung des Konstanzer Kunstpreis an Davor Ljubičić (Anmeldung bis 7.10. an kulturamt@konstanz.de / 07531/900-2900)
11.10.-06.12.
Ausstellung Kunstpreis: Inzwischen, Davor Ljubičić
Mi, 14.10. / 15 Uhr
Führung: Licht, Luft und Farbe. Malerei süddeutscher Impressionisten, Wessenberg-Galerie
bis 25.10.
Ausstellung: Luftwurzeln schlagen, Chiara Hoffmann, Richental-Saal
bis 01.11.
Ausstellung: Horizonte, Sabine Hemming, Gewölbekeller
bis 10.01.21
Ausstellung: Licht, Luft und Farbe. Malerei süddeutscher Impressionisten, Wessenberg-Galerie

PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 02.10. / 18 & 20.30 Uhr
1. Philharmonisches Konzert: wegweisend, Konzil
So, 04.10. / 15 & 18 Uhr
1. Philharmonisches Konzert: wegweisend, Konzil
Mi, 07.10. / 18 & 20.30 Uhr
1. Philharmonisches Konzert: wegweisend, Konzil

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mo-Do / 15-18 Uhr
Spielräume
dienstags / 15-18 Uhr
Leseraum
donnerstags
Drachentag

Teilnahme nur nach Anmeldung

montags, 15-18 Uhr
Kreuerwerkstatt, Klettern an der Kletterwand oder im Boulderraum
mittwochs, 15-18 Uhr
Holzwerkstatt
donnerstags, 15 Uhr
Töpferkurs
Fr, 18.09. / 17 Uhr
Toleranz macht STARK, Kinderfilme gegen Rassismus und Ausgrenzung: Billy Elliott. I will dance
Fr, 25.09. / 15-17.30 Uhr
Lesung: „Ruf der Wölfe“ von Robert Habeck und Andrea Paluch
Fr, 02.10. / 17 Uhr
Toleranz macht STARK, Kinderfilme gegen Rassismus und Ausgrenzung: Das Mädchen Wadja
Fr, 09.10.
Ausflug: Abenteuer im Wald
26.-30.10. / 9-30 Uhr
Herbstferienprogramm: Buchwoche – Auf den Spuren der „Wortwächter“, (Anmeldung: Ev. Jugendhaus, 07531/22902, info@jugendhaus-konstanz.de)
26.-28.10. / 9-30 Uhr
Herbstferienprogramm: Basteln und Werkeln mit den unterschiedlichsten Materialien (Frühbetreuung ab 8 Uhr)
27.-30.10. / 9-30-11 Uhr
Herbstferienprogramm: Fidel-Kurs (anschl. kann bis 13 Uhr gespielt werden)
Do, 29.10. / 9-30 Uhr
Herbstferienprogramm: Spiele im Wald und Kartoffelfeuer (Frühbetreuung ab 8 Uhr)
29.-30.10. / 9-30 Uhr
Herbstferienprogramm: Cajon-Baukurs in Kooperation mit der Musikschule
Fr, 30.10. / 9-30 Uhr
Herbstferienprogramm: Kinder-Kino in der Drachenhöhle mit Wunschfilm

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Sa, 10.10. / 10 Uhr
Wandelkonzert, Altstadt
So, 11.10. / nachmittags
Klostererlebnistage, Kammermusiksaal
So, 11.10. / 18 Uhr
Herbstkonzert JBOK, Wollmatinger Halle

THEATER KONSTANZ

Mi, 30.09.
15 Uhr: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater
17.30 Uhr: Generation Extinction, Werkstatt
Do, 01.10.
17.30 Uhr: Generation Extinction, Werkstatt
19.30 Uhr: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater
Fr, 02.10.
17.30 Uhr: Generation Extinction, Werkstatt
19.30 Uhr: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater
Sa, 03.10.
20 Uhr: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater
20 Uhr: Nibelungenleader, Spiegelhalle
So, 04.10.
11 Uhr: Pro.Log: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater
18 Uhr: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater
Di, 06.10.
10 Uhr: Nibelungenleader, Spiegelhalle
17.30 Uhr: Generation Extinction, Werkstatt
Mi, 07.10.
17.30 Uhr: Generation Extinction, Werkstatt (20 & 21.30 Uhr: Nachgespräch)
19 Uhr: Nibelungenleader, Spiegelhalle
Do, 08.10.
19 Uhr: Generation Extinction, Werkstatt
19 Uhr: Nibelungenleader, Spiegelhalle
Fr, 09.10.
17.30 Uhr: Generation Extinction, Werkstatt
19.30 Uhr: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater (18.45 Uhr: Einführung)
Sa, 10.10.
17.30 Uhr: Generation Extinction, Werkstatt
20 Uhr: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater
20 Uhr: Nibelungenleader, Spiegelhalle (19.15 Uhr: Einführung)
So, 11.10.
18 Uhr: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater
18 Uhr: Nibelungenleader, Spiegelhalle
Di, 13.10.
10 Uhr: Nibelungenleader, Spiegelhalle
19.30 Uhr: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater
Mi, 14.10.
19 Uhr: Nibelungenleader, Spiegelhalle
20 Uhr: Jeder stirbt für sich allein, Stadttheater

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

bis 03.01.21
Ausstellung: Die Fähre Konstanz-Meersburg. Rückblick und Ausblick, vhs Galerie
Ab 01.10. / 18 Uhr
Schwedisch A1 für Anfänger
Ab 02.10. / 17 Uhr
Freies Malen – Eine neue Welt durch Farbe entdecken
Ab 05.10. / 9 Uhr
Onlinekurs: Qigong
Ab 05.10. / 17.30 Uhr
Autobiographisches Schreiben, ein Lebenstage-

buch entsteht
Ab 05.10. / 17.30 Uhr
Zeichnen und Malen für Anfänger und Fortgeschrittene
Mo, 05.10. / 18 Uhr
Vortrag: Vorstandspflichten in Krisenzeiten
Ab 05.10. / 18.30 Uhr
English Easy Conversation A2
Ab 05.10. / 19.30 Uhr
Onlinekurs: Weitwinkel – Perspektiven mit Faszination
Ab 06.10. / 16 Uhr
Spanisch A1 für Anfänger
Ab 06.10. / 17.30 Uhr
Onlinekurs: English Conversation C1
Di, 06.10. / 19.30 Uhr
Prof. Michael Albus: Heilige Berge in Tibet und Tanzania, K9 Kulturzentrum
Di, 06.10. / 19.30 Uhr
Ulrike Herrmann: Deutschland – ein Wirtschaftsmärchen. Wie die Deutschen wirklich reich wurden
Mi, 07.10. / 18 Uhr
Wie geht Verein digital? – Brücken bauen zwischen realer und virtueller Welt
Ab 07.10. / 18 Uhr
Vom Bismarcktum zum Hauptfriedhof – Petershausen entdecken
Mi, 07.10. / 18 Uhr
Portugiesisch/Brasilianisch A1 für Anfänger
Mi, 07.10. / 19.30 Uhr
Dr. Peter Forster: Israel lebt – der gerechte Kampf einer tapferen Nation
Ab 08.10. / 17.30 Uhr
Cambridge First Certificate in English, Level B2
09./10.10. / 10 Uhr
Foto- und Schreibworkshop: Wozu brauche ich Füße, wenn ich Flügel habe
Ab 09.10. / 15 Uhr
Onlinekurs: Spanisch A1 für Anfänger
10./11.10. / 10 Uhr
Zeichnung und Malerei: Eintauchen in die Natur am Bodensee
Mo, 12.10. / 19.30 Uhr
Webinar: Wie gelingt der Heizungstausch? Förderung und Optimierung
Mo, 12.10. / 19.30 Uhr
Dr. Rolf Goessner: Wie politisch dürfen gemeinnützige Vereine agieren?
Di, 13.10. / 19.30 Uhr
Annette Fahmer: Was essen wir da? Das ABC der Lebensmittelzusatzstoffe
Di, 13.10. / 19.30 Uhr
Prof. Michael Albus: Heilige Berge in Chile und Nordamerika. Licancábur und San-Francisco-Peaks
BODENSEEFORUM
Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/

Die unterschätzten Schönheiten

Nachhaltiges Grün durch Staudenpflanzungen

Vor zehn Jahren hat die Abteilung Grünpflege der Technischen Betriebs Konstanzer (TBK) begonnen, mit Staudenpflanzungen nachhaltiges Grün an eher schwierigen Pflanzenstandorten zu schaffen. Verkehrssteiler und -inseln an der Spanierstraße und in Wollmatingen, sowie Verkehrsflächen in Allmannsdorf und an der Seestraße wurden nach und nach mit einer speziell von der Grünpflege zusammengestellten Mischung an Stauden verschiedener Wuchshöhen bepflanzt. Wo vorher nur Wiese war, lenken heute abwechslungsreiche und farbige Staudenbeete mit ihren Blüten und Blattkontrasten den Blick auf „unterschätzte Schönheiten“, so die Lei-

terin der Stadtgärtnerei, Nina Zimmer. „Die Veränderbarkeit und die enorme Entwicklungsfähigkeit von Stauden begeistern immer wieder aufs Neue.“

Botanisch gesehen sind Stauden mehrjährige, nicht verholzte Blütenpflanzen. Im Frühling treiben sie ihre Blütentriebe jeweils neu aus dem Wurzelstock aus, im Herbst sterben die oberirdischen Pflanzenteile wieder ab. Die Lebensdauer einer Staudenpflanzung beträgt rund 10 Jahre. „Wir haben Pflanzengesellschaften etabliert, die pflegearm und standortangepasst sind“, erklärt der Leiter der Grünpflege, Andreas Hoffmann. Um den Gewächsen einen optima-

len Start zu verschaffen, wurde der vorhandene Boden durch ein Steppen-Stauden-Substrat ersetzt und mit einer speziellen Splittkörnung abgedeckt. Da viele Stauden Hitze und Trockenheit gut vertragen, sind sie besser als andere Pflanzen an den Klimawandel angepasst. Zudem liefern ihre Halme und Samenstände Nahrung und Unterschlupf für Insekten, die wiederum eine Nahrungsquelle für Vögel darstellen. „Aus diesem Grund werden die oberirdischen, abgestorbenen Staudenteile erst Ende Februar abgeschnitten“, erklärt Hoffmann.

Im Frühjahr lebt das Staudenensemble mit Blumenzwiebeln auf. Krokusse, Wildtulpen, Narzissen, Osterglocken und Zierlauch bringen Farbe ins Grau. Später blühen Asters, Sonnenhut, Salbei, Sporn- und Witwenblumen, Prachtkerzen und Bergminze. Hinzu sorgen Gräser wie Hirse und Schwingelgräser, Chinaschilf und japanisches Blutgras für Vielfalt. Bei den regelmäßigen Pflegedurchgängen werden Stauden ersetzt, oder auch zurückgeschnitten, wenn sie durch üppigen Wuchs ihre Nachbarn bedrängen. „Wir schauen auch, welche Arten sich besser entwickeln und setzen sie vermehrt ein“, erklärt Andreas Hoffmann. Worüber sich beide freuen ist, dass die Staudenpflanzungen von den Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt werden. „Wir erhalten viel Zuspruch, die Menschen freuen sich über den Blütenreichtum. Das bestärkt unsere Arbeit.“



Andreas Hoffmann und Nina Zimmer haben durch raffiniert kombinierte Staudenpflanzungen den Verkehrssteiler in Wollmatingen optisch und ökologisch deutlich aufgewertet.

Mit viel Engagement und Herzblut

Integrationsbeauftragte Elke Cybulla im Gemeinderat verabschiedet

Rund 18 Jahre war Elke Cybulla bei der Stadt als Integrationsbeauftragte beschäftigt. Bei der Gemeinderatssitzung am 15. September 2020 verabschiedete Oberbürgermeister Uli Burchardt sie in die Freizeitphase der Altersteilzeit.

Ein wichtiges Instrument ihrer Arbeit bildete das Internationale Forum. Interkulturelle Vereine, Vereinigungen oder Initiativen konnten sich für Beratungen an sie wenden. Sie bot Hilfestellung bei Integrationsfragen oder bei der Vermittlung von Sprachkurs- und Sprachförderungsangeboten. Außerdem organisierte

und unterstützte sie interkulturelle Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Interkulturelle Woche, die Biografiegespräche oder das AWOL-Fest. Der ehrenamtliche Sprachmittlerdienst ist ein weiteres Projekt, das die Integrationsbeauftragte begleitet hat. Elke Cybulla arbeitete in rund 20 Netzwerken, Arbeitskreisen, Foren und Projektgruppen mit. Gemeinsam mit Schulen, Wohlfahrtsverbänden, der vhs und dem Jugendhilfebereich setzte sie viele erfolgreiche Projekte um. Daraus ist die „Koordinationsstelle Bildung und Integration“ entstanden, die jetzt

dauerhaft beim Amt für Bildung und Sport angesiedelt ist.



Elke Cybulla wurde verabschiedet.

Fahrradspindel am Bärengraben wird saniert

Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis Januar 2021

Die Stadt Konstanz saniert aktuell die Fahrradspindel vom Bärengraben hoch zum Rheinsteig. Das Geländer, der Fahrbahnbelag, die Übergangskonstruktion sowie die Abdichtung werden erneuert.

RadfahrerInnen, die von der Konzilstraße auf die Rheinbrücke zukommen, werden vor dem Bärengraben über die Insel- und die Brückengasse, die Gartenstraße, die Schottenstraße und schließlich über die Fahrradbrücke umgeleitet. RadfahrerInnen vom Sternplatz in Richtung Stadt kommend fahren ebenfalls über die Fahrradbrücke und folgen der Beschilderung „Altstadt“ bzw. „Schweiz“. FußgängerInnen können in der Konzilstraße den Bahnübergang am Inselhotel queren und auf der Fußgängerseite über die Alte Rheinbrücke gehen. Sämtliche Umleitungen sind ausgeschildert.

In diesem ersten Bauabschnitt

bleibt die Alte Rheinbrücke für RadfahrerInnen geöffnet. Im zweiten Bauabschnitt – voraussichtlich gegen Ende des Jahres – wird die Radwegverbindung auf der Brücke gesperrt. Die Baumaßnahme ist witterungsabhängig und dauert voraussichtlich bis Januar 2021. Die Maßnahme wird bezuschusst aus dem Förderprogramm „Sanierungsfond kommunale Brücken“ des Landes Baden-Württemberg.



Baustellen-Einblick: Die Fahrradspindel am Bärengraben wird saniert.

Digitale Lerntandems

Neues Kooperationsprojekt erfolgreich gestartet

In den letzten Monaten stellten die Pandemiebedingungen für neuzugewanderte und geflüchtete Kinder und Familien eine besondere Herausforderung dar. Aufgrund vom eingeschränkten Schulbetrieb mussten die Schülerinnen und Schüler zeitweise ohne eine zusätzliche Unterstützung von Zuhause aus lernen.

Das Referat Integration des Amtes für Migration und Integration vom Landratsamt hat daraufhin in Kooperation mit der Koordinationsstelle Bildung und Integration der Stadt Konstanz ein ergänzendes digitales Angebot initiiert. Ziel der digitalen Lerntandems ist es, den neuzugewanderten Kindern eine individuelle Unterstützung bei der Erledigung

der Schul- und Hausaufgaben zur Seite zu stellen.

Mehr als 50 interessierte Ehrenamtliche, vor allem Studierende der Konstanzer Hochschulen, konnten im Sommer für das Projekt gewonnen werden. Zum Schuljahresende wurden bereits landkreisweit 33 Lerntandems erfolgreich angeleitet. Von den Konstanzer Schulen werden zurzeit 25 Schülerinnen und Schüler im Projekt gefördert, 18 dieser Kinder und Jugendlichen leben in den Gemeinschaftsunterkünften.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare: Julia Sommer, Amt für Bildung und Sport, Koordination Bildung und Integration, Julia.Sommer@konstanz.de.

Gelbe Säcke

Häufigere Abholung ab 2021

Ab 2021 werden die Gelben Säcke in Konstanz alle 14 Tage abgeholt. Damit verkürzt sich das bisher 4-wöchige Abholintervall um die Hälfte.

Die häufigere Abholung der Gelben Säcke ist ein schon lange bestehender Wunsch der Stadt Konstanz gegenüber den dualen Systemen, die für die Sammlung und Verwertung von Verkaufsverpackungen verantwortlich sind. Durch das

neue Verpackungsgesetz konnte dies nun durchgesetzt werden. Die Zwischenlagerung befüllter Gelber Säcke bis zum nächsten Abholtermin dürfte durch die häufigere Abholung deutlich erleichtert werden. Im Gelben Sack werden Leichtverpackungen aus Metall, Kunststoff und Verbundstoff gesammelt. Die Verpackungen müssen sauber und ohne Inhaltsreste sein, sollen aber nicht extra ausgespült werden.



Neue Radwegweiser: In Stadelhofen sind die neuen Wegweiser inzwischen angebracht. Weitere Schilder werden ab Mitte Oktober montiert.

Mehrfahrtenblock für den Roten Arnold

Jetzt auch als Handyticket



Bustickets können über die „Mein Konstanz“-App der Stadtwerke gebucht werden

Die Stadtwerke Konstanz erweitern das digital buchbare Sortiment an Busfahrkarten: ab sofort ist es auch möglich, den beliebten Mehrfahrtenblock als Handyticket zu kaufen. Dieser enthält zwanzig Einzelfahrten, die jeweils für eine beliebig lange Strecke im Konstanzer Busnetz mit Umstieg in eine Richtung gelten. Der Block ist ganz einfach über die App „Mein Konstanz“ buchbar und lohnt sich insbesondere für Gelegenheitsfahrer. Alle Informationen dazu findet man unter www.stadtwerke-konstanz.de/bus.

Bauarbeiten für Barrierefreiheit am Hauptbahnhof

DB-Personenunterführung kurzfristig nicht nutzbar

Im Rahmen der Bahnsteigerneuerung am Bahnhof Konstanz werden vom 28. September bis 9. Oktober 2020 die Treppenstufen in die Personenunterführung der Deutschen Bahn erneuert.

Für diese Arbeiten muss die Personenunterführung geschlossen werden und ist für Reisende nicht nutzbar. Die Aufzüge, die aktuell aufgrund der laufenden Bahnsteigarbeiten nicht erreichbar sind, werden am 9. Oktober 2020 zusammen mit der Öffnung der DB-Personenunterführung am Bahnhof wieder in Betrieb genommen.

Der Zugang zum Mittelbahnsteig ist in diesem Zeitraum über die städtische Unterführung an der Marktstätte möglich. Außerdem steht noch der ebenerdige Reisendenüberweg über die Gleise im südlichen Bahnsteigabschnitt 1b, Richtung Kreuzlingen zur Verfügung.

Barrierefreie Bushaltestellen

Sanierung der Bushaltestellen in der Mainaustraße

Am Montag, 12. Oktober beginnt die Sanierung der Bushaltestelle „Allmannsdorf“ in der Mainaustraße (B33). Die Haltestellen werden barrierefrei gestaltet, u.a. baut die Stadt Konstanz ein Blindenleitsystem ein. Im Anschluss wird der Fahrbahnbelag erneuert.

Die Baumaßnahme wird in drei Bauabschnitten durchgeführt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis ins Frühjahr 2021, mit einer Unterbrechung über die Wintermonate. Die Baufelder werden dieses Jahr abschnittsweise auf den Straßenseiten im Bereich der Bushaltestellen liegen. Die Bushaltestellen werden in Betonbauweise saniert. Nachdem die Betonfläche hergestellt ist, braucht der Beton 28 Tage zum Aushärten.

Im ersten Bauabschnitt wird die Bushaltestelle stadteinwärts (Seite Post) saniert. Im zweiten Bauabschnitt folgt die Sanierung der Bushaltestelle stadtauswärts (Richtung Fähre) direkt im Anschluss an den ersten Bauabschnitt. Die beiden Abschnitte dauern von 12. Oktober bis voraussichtlich 11. Dezember.

Während dieser Bauabschnitte wird eine Ersatzbushaltestelle in Richtung Staader Straße eingerichtet. Der Verkehr fließt weiterhin auf der B 33 / Mainaustraße; die Fahrbahn wird auf drei Meter verengt und über die gegenüberliegende Fahrbahn sowie den Fuß-

und Radweg umgeleitet.

Der Geh- und Radweg wird in Richtung Fähre auf Höhe Mainaustraße 150 komplett gesperrt. Die Fußgänger werden von der Stadt aus kommend an der Kreuzung Staader Straße über die Lichtsignalanlage auf die gegenüberliegende Straßenseite umgeleitet. Von der Fähre aus kommend werden die Fußgänger an der Kreuzung Schiffstraße über die Lichtsignalanlage ebenfalls auf die gegenüberliegende Straßenseite geleitet.

Der Radverkehr stadtauswärts wird über die Staader Straße durch die Nestgasse zur Schiffstraße umgeleitet. Der Radverkehr stadteinwärts kann weiterhin normal fahren.

Nach der Winterpause erfolgt im Frühjahr 2021 die Fahrbahndeckenerneuerung von der Einmündung Mainaustraße/Schiffstraße bis zur Einmündung Staader Straße. Im Zuge dessen wird eine temporäre Vollsperrung nötig. Das Regierungspräsidium Freiburg und die Stadt Konstanz informieren rechtzeitig über die Baumaßnahmen und Umleitung.

Das Amt für Stadtplanung und Umwelt prüft über die reine Straßenbaumaßnahme des Bundes hinaus, welche gestalterischen Möglichkeiten bestehen in Bereichen, wo die Stadt Eigentümerin ist oder Zugriff hat.

Spielplätze in Konstanz

Teil 4: Peter-Rosegger-Spielplatz in Allmannsdorf & Schwaketental-Spielplatz in Wollmatingen

In Konstanz gibt es 67 Spielplätze. Sie bestehen aus je mindestens fünf Spielgeräten. Inklusive der Spielstationen mit ihren einzelnen Spielgeräten sind es sogar über 80 Orte in Konstanz, die zum Spielen einladen. Zuständig für die Pflege, Wartung und Instandhaltung der Geräte sind Carsten Petschkuhn und Cengiz Tezer von den Technischen Betrieben.

Der Peter-Rosegger-Spielplatz liegt etwas versteckt beim Hockgraben. Umgeben von Bäumen wirkt er beinahe wie ein Privatspielplatz. In seiner Mitte findet sich eine Kletterpyramide. Dieses Spielgerät ist sowohl in der Herstellung als auch in der Technik komplex. Der Fallschutz ist zum Beispiel so konzipiert, dass man von keiner Stelle haltlos herunterfallen kann. Die Kletterpyramide verzichtet auf Extras und sorgt so für ein intensives Klettererlebnis und kreatives Spielen: Kinder können sich an der Pyramide testen und ihre Muskeln trainieren, denn so einfach zu besteigen, wie sie aussieht, ist sie nicht. Carsten Petschkuhn sagt: „Hier lernen Kinder Vertrauen in ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Sie wissen schnell, wie weit sie gehen können.“ Der Einstieg in die Pyramide ist weiter oben, sodass die ganz kleinen Kinder noch nicht hochsteigen können. Der Boden ist mit einer 40 Zentimeter Schicht aus Hackenschnitteln ausgestattet.

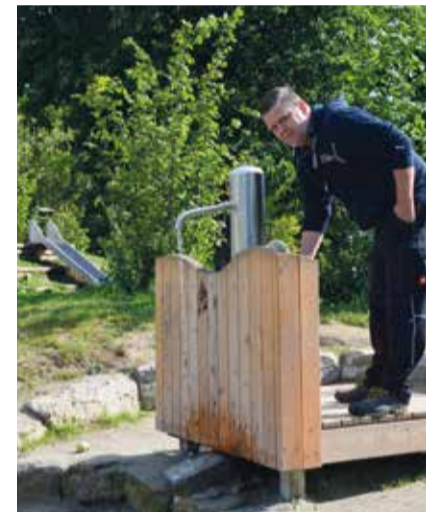


Stabil und bodenständig: Die Kletterpyramide ist ein beliebter Klassiker unter den Spielgeräten.

Schwaketental-Spielplatz, Wollmatingen

In der Nähe des Schwaketenbads befindet sich der gleichnamige Spielplatz. Dieser Spielplatz hat ein schönes Wasserspiel, das für kleine Kinder besonders reizvoll ist. Die Wasserpumpe wird aus der Wasserleitung gespeist, die das Wasser mit einem Druck von 3 bis 4 bar zum Spielgerät pumpt. Das ist viel Druck, daher benötigt es einen Druckregler, der auf 1 bar minimiert. An der Wasserpumpe können Kinder ihre Selbstwirksamkeit testen, denn sie lernen, dass durch das Auf- und Abbewegen der Pumpe das Wasser in Gang gesetzt wird – das haben sie durch ihr Tun erreicht. Dort, wo das Wasser ankommt, befindet sich ein Sandkasten. Hier können Kinder Burgen bauen oder Sandkuchen „backen“. Der Spielplatz ist raffiniert angelegt:

Hügel, Grasflächen und kleine Mauern sorgen für ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild. Die vielen Büsche laden zum Versteckspielen ein.



Carsten Petschkuhn bringt die Handpumpe in Gang.

Information, Beratung und Vernetzung kultureller Akteure

Serie „Das sind wir“, Teil 46

Angelika Braumann leitet den Bereich „Koordinierung Kulturelle Bildung“ beim Kulturamt. Mit ihren KollegInnen fördert und initiiert sie Maßnahmen, die unterschiedlichen Zielgruppen eine aktive Auseinandersetzung mit Kultur ermöglichen.



Angelika Braumann will durch ihre Arbeit vielen Menschen eine aktive Auseinandersetzung mit Kultur ermöglichen.

Wenn man in Konstanz eine Ansprechpartnerin im Bereich Kultur und Bildung sucht, fällt sicher bald der Name Angelika Braumann. Seit 22 Jahren arbeitet die studierte Diplom-Kulturwirtin im Kulturamt. Braumanns Begeisterung für die Bildungsarbeit weckte früh ein Praktikum am Goethe-Institut in Stockholm. Als 2017 das Kulturbüro zum Kulturamt umstrukturiert wurde, wurde auch der Bereich der Kulturellen Bildung neu integriert. Eine Aufgabe, in die die Kulturwirtin ihre über die Jahre gesammelten Interessen und Kompetenzen sehr gut einbringen kann. Braumann hat ergänzend sowohl ein Weiterbildungsstudium Kulturmanagement als auch eine berufsbegleitende kunstpädagogische Ausbildung absolviert sowie sich im Weiterbildungsprogramm „Kinder & Kultur“ der Stiftung Kinderland als Koordinatorin für kulturelle Bildungsangebote für Kinder ausbilden lassen.

Da jede Kommune den Bereich für Kulturelle Bildung eigenständig gestalten kann, musste Angelika Braumann anfangs neue Strukturen schaffen und Handlungsfelder festlegen. „Es ist eine Herausforderung und eine großartige Chance für eine Kommune, in diesem Bereich innovativ zu sein. Mit der Schaffung der Stelle für Kulturelle Bildung war Konstanz ein echter Vorreiter“, erklärt Braumann. Ihr Ziel ist es, die verschiedenen Kulturakteure mit Schulen, Kitas und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugend-

arbeit oder Senioreneinrichtungen zusammenzubringen, um gemeinsam Projekte in der Kulturellen Bildung zu realisieren. Dabei liegt ein Konstanzer Schwerpunkt momentan auf der Kulturellen Bildung, sowohl im schulischen, als auch im außerschulischen Bereich, denn Kinder und Jugendliche sind nicht nur SchülerInnen.

„Drei Faktoren spielen für unseren Ansatz eine große Rolle: Partizipation, Reflexion und Produktion. Kinder und Jugendliche sollen zum Beispiel aktiv an Projekten teilnehmen und selbst in einen offenen, künstlerischen Prozess kommen. Im Idealfall führt dies dazu, dass sie ihre Kompetenzen im ästhetisch-künstlerischen, handwerklichen und sozialen Bereich erweitern. Es passiert viel in der Interaktion untereinander und die künstlerische Auseinandersetzung stärkt das Selbstbewusstsein.“

Ein Beispiel für Braumanns Arbeit ist das Projekt „Kulturagenten für kreative Schulen“. Kulturagenten hatten

Schulen begleitet und beraten, ein kulturelles Schulprofil zu etablieren und zu entwickeln. Da dieses Projekt nun ausgelaufen ist, arbeitet Angelika Braumann mit anderen Akteuren an einem neuen Programm. Das „Konstanzer Kulturlabor“ soll auf den Erfolgen der „Kulturagenten“ aufbauen und zugleich etwas Neues etablieren. „Es soll alle Konstanzer Schulen befähigen, selbst Kinder und Jugendliche noch stärker an Kultur heranzuführen. Dafür sollen Strukturen geschaffen und verstetigt werden.“

Eine wichtige Aufgabe besteht für Angelika Braumann darin, kulturelle Akteure und Kultureinrichtungen miteinander sowie mit Schulen, Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit oder Senioreneinrichtungen etc. zu vernetzen. Ein Werkzeug dafür ist die neue Webseite www.kulturelle-bildung-konstanz.de. „Lehrkräfte und Akteure steht so eine Plattform zur Verfügung, die ständig aktualisiert wird. Sie erleichtert zum

Beispiel, den passenden Künstler für ein bestimmtes Projekt zu finden.“

Angelika Braumann berät auch Akteure von der Projektidee bis zur Umsetzung. „Wir loten gemeinsam aus, ob und wie man eine Idee umsetzen kann, wer sich als Partner eignet, wie der Rahmen aussehen soll und welche Fördermittel möglich sind. Jedes Projekt ist individuell“, erklärt die Kulturwirtin. Das Kulturamt stößt auch Projekte an und fungiert als Kooperationspartner, wie zum Beispiel beim „Fotowettbewerb für Kinder von 6-12 Jahren“, der gerade begonnen hat, oder bei der 2021 stattfindenden Kinderkuratoren Ausstellung „Aufgewirbelt“. An eigenen Fördermitteln steht Angelika Braumann ein Topf für (inter-)kulturelle Projekte für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Daneben gibt es noch andere Finanzierungsmöglichkeiten, über die sie Akteure informieren kann.

Die Kulturwirtin betreut außerdem auch die Kinderakademie, organisiert

Fachveranstaltungen und ist für die Kulturtafel zuständig. „Bei allen meinen Tätigkeiten werde ich großartig von unserer FSJ-lerin Lisa Fischer unterstützt“, freut sich Braumann. Zu ihren Aufgaben zählt auch die Organisation des „Förderpreis für junge Kunst“, der alle zwei Jahre vergeben wird. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin schreibt sie Texte und berät in der allgemeinen Kulturarbeit. Viel zu tun also. Aber Angelika Braumann schmiedet schon weitere Pläne: „Kulturelle Bildung soll allen Zielgruppen zugutekommen. Momentan liegt der Schwerpunkt aufgrund personeller und finanzieller Ressourcen auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber in Zukunft soll auch mehr im frühkindlichen Bereich geschehen und bei generationenübergreifenden Projekten.“

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 8 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

Kulturamt

- 7 MitarbeiterInnen
- 2 FSJ Kultur und Kulturelle Bildung
- 1 PraktikantIn
- 3 Hausmeister im Kulturzentrum
- 152 durch das Kulturamt unterstützte Projekte im Jahr 2019
- 14 eigene Ausstellungen und Veranstaltungen des Kulturamts im Jahr 2019
- 210 Veranstaltungen im Kulturzentrum am Münster und der Konzertmuschel im Jahr 2019
- www.kulturelle-bildung-konstanz.de

„Luftwurzeln schlagen“

Ausstellung von Chiara Hofmann im Richental-Saal

„Straßenbahnen fahren in meinem Kopf. Nicht diese hektischen innerhalb Berlins, sondern solche in Richtung Schöneiche. Mitten im Wald, wo die Schienen aufgrund der ständigen Gefahr eines potentiellen Wildschweinangriffs schon ganz zittrig sind. Rote Mohnblumen säumen die rostfarbenen Metalllinien, die sich unnatürlich starr durch den Sandboden schlängeln – fast wie eisernen Wurzeln.“

„Luftwurzeln schlagen“ – die Ausstellung von Chiara Hofmann ist noch bis zum 25. Oktober im Richental-Saal im Kulturzentrum am Münster zu sehen. Die Künstlerin wurde in Berlin geboren, ist jedoch in Konstanz aufgewachsen. Auf-

grund der Corona-Krise malte sie die letzten Monate wieder in einem Atelier am Bodensee, weshalb die entstandenen Arbeiten nun auch in Kooperation mit dem Kulturamt in Konstanz präsentiert werden.



Gemälde aus der Ausstellung

Ein bunter Herbst

Angebote der vhs

Die vhs bietet in der Katzgasse und nun auch wieder in Schulen und zusätzlichen Räumlichkeiten ein vielfältiges Angebot. Im Oktober starten zum Beispiel ein Qigong-Onlinekurs und ein Wochenendworkshop zum Zeichnen und Malen: „Eintauchen in die Natur am Bodensee“. Eine neue Sprache eröffnet eine neue Welt, ob Englisch, Portugiesisch, Spanisch – in der vhs-Sprachschule gibt es viele Welten zu entdecken.

In der Reihe „Fit im Ehrenamt“ geht es am 5. Oktober um Vorstandspflichten in Krisenzeiten und am 7. Oktober um die Frage „Wie geht Verein digital?“.

Das Vortragsprogramm bietet fast jeden Abend ein anderes Thema, an manchen Abend sogar zwei. Ein Blick auf die Webseite und ins Programmheft lohnt sich.

Schwerpunktthema: Wirtschaft anders denken

Von der taz-Redakteurin Ulrike Herrmann über den Historiker Prof. Dr. Clemens Wischermann bis zum Vorstand der Bürgerbewegung Finanzwende, Gerhard Schick, und dem Postwachstumsökonom Prof. Dr. Niko Paech blickt die vhs auf die Entwicklung des deutschen Wirtschaftssystems. Die renommierten Impulsegeber gehen der Frage nach, inwiefern sich das Wirtschaften verändern muss. Los geht es mit Ulrike Herrmann am 06.10. und der Frage „Deutschland - ein Wirtschaftsmärchen: Wie die Deutschen wirklich reich wurden“, gefolgt von Dr. Gerhard Schick am 15.10. mit Lösungsvorschlägen für eine Finanzwende: „Große Vermögen, hohe Schulden, instabile Finanzmärkte – Was können wir dagegen tun?“

Thema des Monats

Konstanz' Golden Gate Bridge und andere Verkehrsprojekte der 1950er- und 1980er-Jahre

Wie würde Konstanz heute aussehen, wenn Verkehrsprojekte umgesetzt worden wären, die aus heutiger Sicht schier unglaublich klingen? Der Verkehr in Konstanz ist für die einen ein spannendes Thema, für die anderen zum Abschalten. Und dies ist nicht neu – immer wieder gab es Diskussionen um Straßen und Anbindungen. Einige Ideen und Bilder von Hänge- und Pontonbrücken zum „Nordseeufer“, von zweistöckigen Autobahnen durchs Paradies waren in der Welt. Einiges blieb bei der Visualisierung, anderes wurde geplant und konnte

nur mühsam und durch viel Engagement der KonstanzerInnen abgewendet werden. Der Vortrag aus der Reihe „Thema des Monats“ am Mittwoch, den 7. Oktober um 19 Uhr im Rosgartenmuseum, erzählt somit nicht nur von „fantastischen“ Verkehrsprojekten, sondern auch von den neuen sozialen Bewegungen in Konstanz der 1970er-Jahre, denen die Stadt bis heute viel verdankt. Die Kosten für den Vortrag betragen 7 Euro inkl. Apéro, eine Anmeldung ist erforderlich unter: katharina.schlude@konstanz.de oder 07531/900-2913.

KiKuZ-Herbstprogramm

Diverse Angebote – auch für die Herbstferien

Ohne vorherige Anmeldung können Kinder montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr die offenen Spielräume mit Brettspielen, Lego, Holzbausteinen, Tischkicker, Ballspielen und anderem nutzen. Dienstags von 15 bis 18 Uhr ist zudem der Leseraum frei zugänglich. Donnerstags ist „Drachentag“, dann werden Wünsche aus der KiKuZ-Wunschbox erfüllt und es finden Spiele und Turniere statt.

Eine vorherige Anmeldung ist für folgende Angebote notwendig:

Montags, 15-18 Uhr: Kreawerkstatt, Klettern an der Kletterwand oder im Boulderraum; mittwochs, 15-18 Uhr: Holzwerkstatt; donnerstags, ab 15 Uhr: Töpferkurs; freitags:

Kinder-Kino in der Drachenhöhle, Lesung, Ausflüge usw.

Herbstferienprogramm vom 26. bis 30. Oktober

Folgende Angebote stehen zur Auswahl: Buchwoche in Kooperation mit dem evangelischen Jugendhaus, Basteln und Werkeln, Fiedel-Kurs, Cajon-Baukurs in Kooperation mit der Musikschule Konstanz, Spiele im Wald und Kartoffelfeuer und das Kinder-Kino in der „Drachenhöhle“. Die Angebote starten jeweils ab 9.30 Uhr, eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen unter www.kikuz.de und <https://konstanz.feripro.de/>

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Konstanzer Kulturtafel wieder aktiv

Unter dem Motto „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ ermöglicht die Kulturtafel Konstanz allen interessierten Menschen, unabhängig von ihrer finanziellen Situation am kulturellen Leben unserer Stadt teilzunehmen. Nach dem Tafelprinzip werden dabei gespendete Karten für Kultur- und Sportveranstaltungen an Menschen mit geringem Einkommen vermittelt. Gespendet werden die Karten von Kulturinstitutionen oder Privatpersonen.

Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Ausfälle und Schließungen im Kulturbe-

reich konnte auch die Kulturtafel keine Karten vermitteln und musste ihre Arbeit pausieren. Mit dem Anlaufen von Kulturveranstaltungen und der Wiedereröffnung der Museen konnte sie nun wieder ihre Arbeit aufnehmen. In Zusammenarbeit mit den Veranstaltern und Kulturschaffenden wird das Angebot der Kulturtafel jetzt langsam wieder gefüllt, sodass auch Vermittlungen wieder möglich sind.

Als Gast registrieren lassen kann man sich beim Kulturamt der Stadt Konstanz. Nach einer Registrierung wird man kontaktiert, sobald es ein passendes Angebot gibt. Alle

Karten werden gespendet. Die Vermittlung der Karten ist deshalb auf Spenden von Veranstaltern, Kulturinstitutionen, aber auch Privatpersonen angewiesen. Veranstalter, die noch Restkarten für ein Event haben oder einige Freikarten spenden wollen, können sich gern beim Kulturamt unter 07531/900-2988 oder kulturtafel@konstanz.de melden. Ebenso Privatpersonen, die z.B. ein Abo fürs Theater oder schon gekaufte Karten haben und letztlich doch verhindert sind. Unter www.kulturtafel-konstanz.de gibt es einen laufend aktualisierten Überblick über den Stand des Projekts.

Was ist „jung“ und was ist „alt“?

Kunstprojekt des Marianums Hegne und des Seniorenzentrums

Mit Fragen rund um die Jugend und das Alter befassten sich im Rahmen eines Kunstprojekts SchülerInnen der 9. und 10. Klassenstufe des Marianum Hegne und SeniorInnen aus Konstanz. Das gemeinsame Arbeiten fand von Dezember 2019 bis März 2020 statt. Sechs Seniorinnen und zwölf SchülerInnen nahmen teil. Ziel der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema war es, für die jeweilige Lebensphase zu sensibilisieren und gegenseitiges Verständnis zu fördern. „Es war sehr

interessant zu sehen, wie uns die Senioren wahrnehmen und wie sie uns begegnen“, sagt Schüler Mathis.

Das Kunstprojekt wurde von Ulrike Buurman, Kunstpädagogin am Marianum, und Beatriks Begovic, Kulturpädagogin des Seniorenzentrums Bildung + Kultur, geleitet. Die bildliche Dokumentation sowie die Ergebnisse sind im Augenblick im Seniorenzentrum Bildung + Kultur ausgestellt und können nach vorheriger Terminvereinbarung (07531/9189834) angeschaut werden.

Wie Konstanz seine Geschichte pflegt

Eine Stadtexkursion zu historischen Schauplätzen

In der aktuellen Sonderausstellung „Schätze des Südens“ spiegelt das Rosgartenmuseum die Konstanzer Geschichte mit spannenden Objek-



Konstanzer Münster, Ansicht von Südosten, Max Kühn, 1870

ten. Aber was ist mit dem Rest der Stadt? Um die Brücke zwischen den historischen Schauplätzen der Stadt und den Objekten der Ausstellung zu schlagen, bietet der Historiker Lukas Barwitzki am Donnerstag, den 2. Oktober um 16 Uhr, eine Stadtexkursion an. Nach einem Gang durch die Sonderausstellung im Museum wartet eine Stärkung im Museumscafé, bevor es auf den Rundgang durch die Altstadt geht, der zu spannenden Orten der Geschichtserinnerung führt. Teilnehmerkosten inklusive Umtrunk 15 Euro pro Person, Treffpunkt an der Museumskasse, Ende ca. 19 Uhr. Aufgrund der aktuellen Situation ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Teilnahme ist nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung möglich. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: katharina.schlude@konstanz.de oder 07531/900-2913.

Treibhaus Pop-Up Space

Bürgerbudget ermöglichte Umsetzung

Einen Ort, an dem Ideen Gestalt annehmen. Ein Raum, der Kreativen offensteht. Das war die Idee der farm Kulturinitiative. Diese Idee wurde mit Unterstützung des Bürgerbudgets Wirklichkeit. Von November 2019 bis Februar 2020 entstand auf dem ehemaligen Siemensareal ein Pop-Up Space – das Treibhaus. In einem 1.000 Quadratmeter großen Raum, der sich im vierten Stock eines Bürogebäudes befand, galt das „Zahle was es dir wert ist“-Prinzip der ehrenamtlichen Projektgruppe. Möglichst vielen Personen, die Ideen umsetzen wollten, sollte so ein Weg zur Verwirklichung ihrer Einfälle eröffnet werden; denn das Prinzip schreibt keinen festen Mietpreis vor. Die einzigen Bedingungen, die an die Nutzer der Räumlichkeiten gestellt wurden, waren sowohl Konzepttreue, als auch ein sorgsamer

Umgang mit dem Treibhaus selbst.

In nur 10 Wochen entstand so fruchtbarer Boden für neue Ideen. Zahlreiche Kursangebote, Gemälde- und Fotoausstellungen, ein Pop-Up Store, mehrere Ateliers und vieles weitere konnte letzten Endes verwirklicht werden. Die gelebte Kreativität verband so verschiedenste Altersgruppen und Menschen aller Art. Auch nach der Beendigung des Treibhaus-Projekts werden diese neuen Verbindungen und Ideen in dem neu gegründeten Kulturverein farm e.V. aufgegriffen und weitervermittelt.

Finanziell unterstützt wurde es dabei mit einer Fördersumme von 10.000 € aus dem Bürgerbudget der Stadt Konstanz, das es sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinwohlorientierte Projekte von Bürgern, Vereinen und Initiativen zu unterstützen.

„wegweisend“

Philharmonisches Konzert

Für das erste Philharmonische Konzert der Saison 2020/2021 stehen „The Palace Rhapsodie“ von Aulis Sallinen, die „Große Fuge op. 133“ für Streichorchester von Ludwig van Beethoven und „Die vier Jahreszeiten op. 8“ von Antonio Vivaldi auf dem Programm. Zu Gast ist die Violinistin Su-ey Park, es dirigiert Ari Rasilainen.

Aulis Sallinen ist einer der führenden Komponisten Finnlands. Ironie und Selbstironie, Distanz zu Moden der Moderne, Freude am Spiel mit klassischen Vorlagen und Öffnung für zeitgenössische Themen sind seine Quellen der Kreativität.

Die „Große Fuge op. 133“ ist zwar nicht Beethovens allerletztes Werk, wird aber gern als Abschluss seines Schaffens verstanden. Über die Kunstfertigkeit der „Großen Fuge“ kann man nur staunen.

Süßes Gemurmel eines Bächleins, Blitz und Donner, schlafende Hirten, surrende Fliegen, säuselnder Wind, fliehendes Wild - der Fantasie sind dem Hörer bei Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ keine Grenzen gesetzt. Ein Paradestück für Streichorchester, dessen Faszination bis heute ungebrochen ist.

2. und 7. Oktober um 18 und um 20.30 Uhr, sowie 4. Oktober um 15 und um 18 Uhr im Konzil. Die Konzerte finden jeweils ohne Pause statt.



Die Philharmonie am Konstanzer Hafen

Vielfalt der Reichenau

Ausflug

mit dem Seniorenzentrum

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur lädt am Donnerstag, den 8. Oktober, zu einem Ausflug auf der Insel Reichenau ein. Der Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Kirche St. Georg, Reichenau. Die Kirche St. Georg wird besichtigt und dann geht es weiter Richtung Fischbrutanstalt. Anschließend erfährt man Wissenswertes über das Münster St. Maria und Markus. Gegen 16 Uhr ist ein gemeinsamer Abschluss in einem Café möglich. Die Gehstrecke beträgt ca. 4 km und die Heimfahrt ist individuell. Anmeldungen und weitere Infos unter 07531/9189834.

Der Katamaran

VERBRINGEN SIE DEN HERBST IN ÜBERSEE.

VOM 05.10. – 25.11.2020 **37% SPAREN**

HIN- & RÜCKFAHRT NUR 13,50€

Inklusive 1 Getränk **16,50€**

Die geniale Verbindung. der-katamaran.de

KONSTANZ
Die Stadt zum See

**KINDERN
EIN
ZUHAUSE
GEBEN**

**MIT PFLEGE-
KINDERN LEBEN!**

Das Jugendamt sucht Familien, Paare und Einzelpersonen, die Interesse daran haben, ein Pflegekind (vom Säugling bis zum Jugendlichen) aufzunehmen.

Unverbindliche Informationen beim Fachdienst Pflegekinder, Jugendamt Stadt Konstanz, unter 07531/900-2648 oder -2441

Jetzt dranbleiben und Corona ausschalten.

Konstanz bleibt ON

Bleibt vernünftig, bleibt dran, bleibt gesund:

Mund-Nasen-Schutz tragen

Hygienemaßnahmen beachten

Abstand halten

KONSTANZ Die Stadt zum See

Landkreis Konstanz

#wirbleibenON
wir-bleiben-on.de

Neuausschreibung Wochenmarkt



Nähere Informationen können unter www.konstanz.de/service/ausschreibungen/liegenschaften heruntergeladen werden

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuero@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-
abfrage**
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2456
elke.cybulla@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13.30 – 16.30 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

**Integrationsbeauftragter, Schwerpunkt
Geflüchtete**
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr, Fr 8.30 – 12 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531/900-2631
Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

WOBak
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hvs-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
muspaeedbnm@konstanz.de
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 12 – 14 Uhr
Öffnungszeiten
Ab 10. Juni bis 2. August:
Di bis Fr 10 – 14 Uhr und 17 – 19 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum Konstanz
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 15 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/5981-0
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr
Besuch nach Anmeldung

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Mi 9 – 12, 14 – 17 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweilher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hehrer Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilser, Mandy Krüger, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira, Sina Wamsler
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz